

FAMILY BUSINESS GOVERNANCE

Erfolgreiche Führung von Familienunternehmen

Herausgegeben von

**Dr. Alexander Koeberle-Schmid, Hans-Jürgen Fahrion
und Prof. Dr. Peter Witt**

Mit Beiträgen von

**Prof. Dr. Yvonne Brückner, Hans-Jürgen Fahrion, Dr. Astrid Geis,
Prof. Dr. Bernd Grottel, Prof. Dr. Andreas Hack,
Silke Nora Hein, Prof. Dr. Anja Hucke, Andreas Käufel, Prof. Dr. Franz W. Kellermanns,
Dr. Alexander Koeberle-Schmid, Dr. Ursula Koners, Prof. Dr. Knut Werner Lange,
Dr. Gisela Mähler, Dr. Hans-Georg Mähler, Lars A. Meixner,
Dr. Jennifer Meyer, Prof. Dr. Reinhard Prügl, Prof. Dr. Arist von Schlippe,
Dr. Julia Süß-Reyes, Prof. Dr. Peter Witt**

3., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

INHALT

VORWORT	5
I FAMILY BUSINESS GOVERNANCE	
1 FAMILY BUSINESS GOVERNANCE-SYSTEM	13
„Das ist das Geheimnis des Fortschritts“	15
<i>Interview mit Hermut Kormann</i>	
Family Business Governance als Erfolgsfaktor von Familienunternehmen	23
<i>Beitrag von Alexander Koeberle-Schmid, Peter Witt und Hans-Jürgen Fahrion</i>	
2 SPEZIFIKA DER FAMILY BUSINESS GOVERNANCE	43
„Aufgrund der Digitalisierung kann man sich keinen Streit in der Familie erlauben“	45
<i>Interview mit Lutz Goebel</i>	
Gründe für eine spezielle Governance von Familienunternehmen	52
<i>Beitrag von Andreas Hack und Jennifer Meyer</i>	
3 GOVERNANCE KODEX FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN	73
„Wenn unsere Familienunternehmen überleben wollen, müssen sie mit der Veränderung Schritt halten“	75
<i>Interview mit Peter May</i>	
Rechtliche Bedeutung und Würdigung eines Governance Kodex für Familienunternehmen	81
<i>Beitrag von Anja Hucke</i>	
II BUSINESS GOVERNANCE	
1 GESCHÄFTSFÜHRUNG	99
„Idealerweise sollte ein Übernehmer von selbst und im freien Willen zum Wunsch der Übernahme kommen“	101
<i>Interview mit Bernd LeMar</i>	
Nachfolge in der Geschäftsführung – „Es kann nur eine(n) geben“ oder „ein Team ist stärker als seine Einzelteile“?	109
<i>Beitrag von Ursula Koners und Reinhard Prügl</i>	

2	AUFSICHTSGREMIUM	133
	„Beratung durch familienfremde Kompetenzträger“	135
	<i>Interview mit Manuel Renä 77leisen</i>	
	Professionelle Aufsichtsgremien: Aufgaben, Typen und Ausgestaltung	141
	<i>Beitrag von Alexander Koeberle-Schmid</i>	
3	EXTERNER UND INTERNER PRÜFER	181
	„Aus der Berichterstattung des Abschlussprüfers und der Internen Revision erhält die Unternehmensleitung wichtige Erkenntnisse über Märkte, Managementqualitäten, Organisationsstruktur und Sachverhaltsgestaltungen“ ...	183
	<i>Interview mit Ulrich M. Harnacke</i>	
	Nutzen der Externen und Internen Revision	187
	<i>Beitrag von Bernd Grottel und Astrid Geis</i>	
4	RISIKOMANAGEMENT, INTERNES KONTROLLSYSTEM UND COMPLIANCE MANAGEMENT	221
	„Es gibt nicht das One-Size-Fits-All-Modell der Business Governance“	223
	<i>Interview mit Thomas Günther</i>	
	Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance Management als zentrale Instrumente der Business Governance	227
	<i>Beitrag von Hans-Jürgen Fahrion, Andreas Käußl und Silke Hein</i>	
5	HAFTUNG	251
	„Oft reicht ein entsprechendes Problembewusstsein als Präventionsmaßnahme zur Haftungsvermeidung aus“	253
	<i>Interview mit Thomas Münzenberg</i>	
	Haftungsrisiko für Familienunternehmer	258
	<i>Beitrag von Lars A. Meixner</i>	
 III FAMILY GOVERNANCE		
1	GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	283
	„Der ‚Dornröschenschlaf‘ der Gesellschafterversammlung“	285
	<i>Interview mit Mark K. Binz und Armin Weinand</i>	
	Gesellschafterstellung, Gesellschafterwechsel und Gesellschafterversammlung ..	293
	<i>Beitrag von Knut Werner Lange</i>	
2	FAMILIENRAT, FAMILY EDUCATION UND FAMILY PHILANTHROPY	315
	„Die Familie zusammenhalten“	317
	<i>Interview mit Nadine Kammerlander</i>	

Die Professionalisierung der Unternehmerfamilie durch Familienrat, Family Education und Family Philanthropy <i>Beitrag von Alexander Koeberle-Schmid und Julia Süß-Reyes</i>	321
3 FAMILY OFFICE	355
„Keine Boni auf Performance, sondern Boni auf die Zufriedenheit der Familienmitglieder“ <i>Interview mit Boris Canessa und Christoph Weber</i>	357
Das Family Office – Leistungsfähiges Instrument zur Entwicklung großer Vermögen <i>Beitrag von Yvonne Brückner</i>	367
4 KONFLIKTMANAGEMENT	383
„Bereitschaft, sich auf einen Prozess einzulassen, dessen Ausgang ungewiss ist“ <i>Interview mit Peter Heintel</i>	385
Konflikte in Familie und Unternehmen erkennen, managen und vermeiden <i>Beitrag von Franz W. Kellermanns und Arist von Schlippe sowie Gisela und Hans-Georg Möhler</i>	389
5 PRIVATE EQUITY	411
„Zusammenarbeit von Private Equity Gesellschaften und Familienunternehmen durchaus positiv“ <i>Interview mit Ann-Kristin Achleitner</i>	413
Private Equity-Investor – Heuschrecke oder Helfer? <i>Beitrag von Peter Witt</i>	416
IV FAMILIENVERFASSUNG	
„Schwinden das gegenseitige Interesse, die gemeinsamen Erlebnisse, die Liebe, die Reibung an Themen, droht vielleicht die Trennung“ <i>Interview mit Tobias Hueck, Maxi Unger, Alexander Koeberle-Schmid</i>	433
Die Governance eines Familienunternehmens zusammengefasst in einer Familien Verfassung <i>Beitrag von Alexander Koeberle-Schmid, Peter Witt und Hans-Jürgen Fahrion</i>	445
Leitfaden zur Erstellung einer Familienverfassung <i>Fragen und Antworten zusammengefasst von Alexander Koeberle-Schmid, Peter Witt und Hans-Jürgen Fahrion</i>	459
AUTORENVERZEICHNIS	487
LITERATURVERZEICHNIS	495
STICHWORTVERZEICHNIS	517